

Antrag

12.01.2026

Ortstermin: Verkehrssicherheit erhöhen an der Kreuzung Elektrastr./Rosenkavalierplatz

Der Bezirksausschuss fordert einen Ortstermin mit der Polizei und dem Mobilitätsreferat (MOR), um gemeinsam zu überlegen, wie die Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen an der Kreuzung Elektrastraße Ecke Rosenkavalierplatz erhöht werden kann.

Eine Möglichkeit wäre beispielsweise die Einfärbung des Radüberwegs über den Rosenkavalierplatz entlang der Elektrastraße von Nord nach Süd (s. Karte unten). Darüber hinaus wäre auch die durchgehende Markierung eines Radstreifens am Rosenkavalierplatz entgegen der Einbahnstraße denkbar, damit die dort legal fahrenden Radfahrenden von Autofahrer*innen besser wahrgenommen werden.

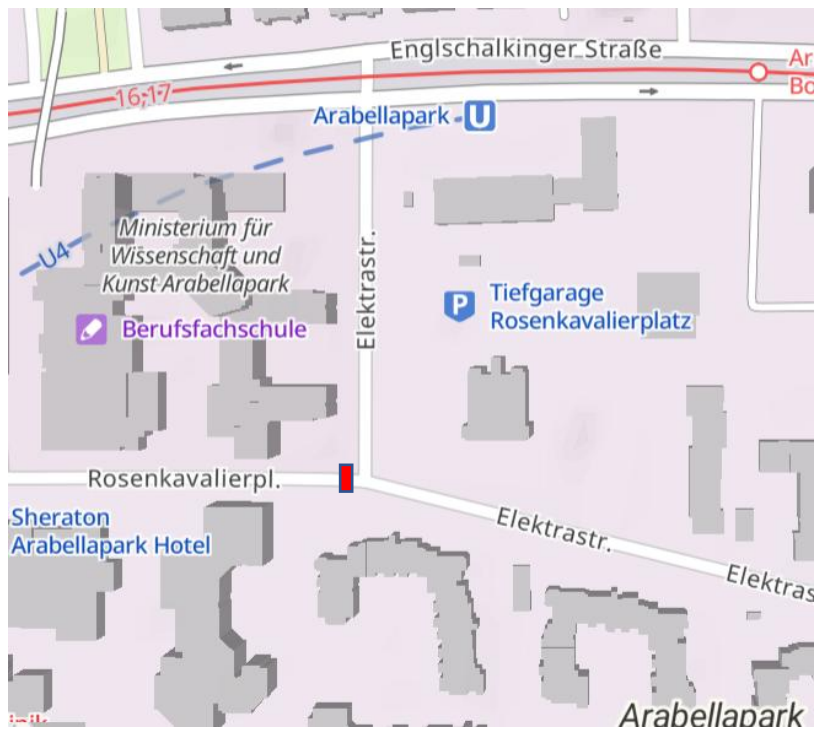
Begründung:

Die Verkehrssituation an dieser Stelle ist aufgrund der Straßenführung in Verbindung mit der Vorfahrtsregelung sehr komplex und führt daher immer wieder zu Beinahe-Unfällen zwischen PKW und Fußgänger*innen oder Fahrradfahrenden.

Die Elektrastraße biegt an der Kreuzung Rosenkavalierplatz mit einmaliger Vorfahrt von Richtung Norden nach Osten ab. Autofahrer*innen, die von der Elektrastraße von Osten kommend geradeaus auf den Rosenkavalierplatz fahren, beschleunigen, wenn kein KFZ aus der anderen Richtung der Elektrastraße kommt. Dabei übersehen bzw. ignorieren sie immer wieder Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, die den Rosenkavalierplatz entlang der Elektrastraße aus dem Norden kommend oder aus dem Wohngebiet aus dem Süden kommend überqueren wollen. Die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen haben an dieser Stelle jedoch Vorrang!

Auch Radfahrende, die an dieser Stelle vom Rosenkavalierplatz entgegen der Einbahnstraße kommen, werden von rechts abbiegenden Autofahrer*innen gerne übersehen, was immer wieder zu beinahe Kollisionen führt. Dazu kommen ausparkende Autos, die zu wenig auf Fahrradfahrende aus beiden Fahrtrichtungen achten oder selbst ein kurzes Stück entgegen der Einbahnstraße in die Kreuzung auf die Elektrastraße einfahren.

Ein Ortstermin ist aufgrund der Komplexität der Verkehrssituation der einfachste Weg, um als BA gemeinsam mit dem Mobilitätsreferat und der Polizei Lösungen zu finden und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu verbessern.



Antragsteller*innen:

Miriam Grottenthaler, Marianne Moser, Samuel Moser
+ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen